



MARKUS R. LEEB

über einen potenziellen Bumerang für die SPÖ.

Die feine Kunst des Abservierens

Im November muss der Vorstand der Fimbag neu oder wiederbestellt werden. Die Finanzmarkteteiligung AG des Bundes, so der volle Wortlaut, wurde 2008 im Zuge des Bankenhilfepaketes gegründet. Die Fimbag kontrolliert jene Bankhäuser, die Steuergeld (Partizipationskapital des Bundes) in Anspruch genommen haben. Als Vorstände

Ein Aus aus Gründen des Alters birgt Gefahren.

wurden die früheren Notenbankchefs Klaus Liebscher und Adolf Wala bestellt.

Finanzminister Hans Jörg Schelling wollte die beiden erfahrenen Banker weiter beschäftigen. Doch vonseiten der SPÖ, so war nun überraschend zu erfahren, spricht man sich gegen eine neuerliche Berufung von Adolf Wala aus. Pikanter Grund: „aus Altersgründen“. Wala ist 1937 geboren, zählt also 77 Lenze.

Folgt man dieser Logik, dann steht demnächst eine ganze Reihe von Abberufungen an. Klaus Liebscher, Jahrgang 1939 würde demnach bald zum Alteisen gehören. Den Aufsichtsrat der Fimbag leitet Hannes Androsch, Jahrgang 1938. Ebenfalls im Fimbag-Aufsichtsrat sitzt der bekannte Rechtsanwalt Hellwig Torggler, Jahrgang 1938. Was bedeutet das für Nationalbank-Präsident Claus Raidl, als Jahrgang 1942 Benjamin dieser Auflistung?

Und was sagt die SPÖ ihrer Wählerschaft jenseits der 70? Dass man auf Erfahrung pfeift? Oder dass man sich in der Kunst des Abservierens noch üben müsse.